

Licht blick

Gemeindebrief der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde Münster



Dezember –
Februar
2025/26

Nr. 77



Was Sie in dieser Ausgabe erwartet:

Andacht.....	4-5
Luthers Gottesdienstreform	6-11
Lebendiger Adventskalender 2025.....	12
Andachten in der Adventszeit.....	13
Kinderseite	14
Einladung zum Neujahrsempfang	15
Björn Ellger neu im Presbyterium.....	16-17
Musical: Judith und das Wunder der Schöpfung	18
Jahreshauptversammlung Förderverein Gnadenkirche	19
Ein Ort für die Sternenkinder.....	20-22
Neues aus dem Haus Simeon	23-26
Ensemble Kolophon in den Senioreneinrichtungen	27-28
Gemeindesekretärin Martin-Luther-Kirche	29
Konzertabend mit Amazing Grace.....	30-31
Schulpraktikum an der Johannes-Kirchengemeinde.....	32-33
Vorstellung neuer Konfis	34-35
Konfi-Aktion 01.11.2025	36-37
Gottesdienste	38-45
Ökumenische Abendandacht	46
Dein FSJ in der Johannes-Kirchengemeinde	47
Kinderkirche.....	48
Ökumenische Sternsingeraktion.....	49
Jugendfreizeit Schweden 2026	50-51
Goldene Konfirmation	52

Griechenlandreise 2026.....	53
Stadtteilstadt am Hof Hesselmann.....	54-56
Wunderwerkstatt.....	57
Spirit-Festivalkongress	58-59
Veranstaltungen Gnadenkirche	60-63
Veranstaltungen Haus Simeon	63
Veranstaltungen Martin-Luther-Kirche.....	64-67
Geburtstage	68-70
Taufen	71
Hochzeiten.....	71
Beerdigungen	72
Kollektenplan.....	73
Insta-Kanäle, digitale Ausgabe & Spendenkonten.....	74
Kontakt	75
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit.....	Rückseite

Lichtblick Nr. 77: Dezember - Februar 2025/26**Redaktionsschluss: 20. November 2025****Herausgeber: Redaktionskreis Gemeindebrief der
Johannes-Kirchengemeinde Münster****verantwortlich: Pfarrer Arndt H. Menze, Pfarrerin Martha Nooke**

Beiträge aus dem Kirchenleben der Johannes-Kirchengemeinde sind herzlich willkommen. Beiträge für die nächste Ausgabe bitte bis zum **02. Februar 2026** an redaktion-lichtblick@mail.de senden:

- Texte im Word-Format oder als E-Mail-Text,
- Bilder oder Poster in möglichst hoher Auflösung als jpg- oder pdf-Dateien. Bitte geben Sie die Bildquelle an.

Auf dem Weg zur Krippe ist es ziemlich voll. Es ist gar nicht so leicht durchzukommen. Hier und da wird ein Ellenbogen ausgefahren, um näher ranzukommen. Irgendwann stehe ich dann auch an der Krippe. Das ist ein Gedränge. Alle wollen das Jesuskind sehen und ein Bild machen. Manche knien nieder und beten. Vielleicht für ihre Liebsten, vielleicht für den Weltfrieden. Vielleicht drückt sie auch die Schuld in die Bank. Aus aller Herren Länder kommen sie und folgen einer Einladung, die unter dem großen Wort „Hoffnung“ steht.

Mitten im Oktober stehe ich also an der Krippe, auf einem der Hügel Roms, in der Kirche Santa Maria Maggiore und um mich herum tausende Pilger, unterwegs auf Wallfahrt in der Hoffnun, im Heiligen Jahr das Licht der Welt zu erhaschen. Santa Maria Maggiore ist die Weihnachtikirche unter den römischen Hauptkirchen. Hier steht - so die Legende - die älteste Krippe der Welt. Silber und Gold ist sie und glänzt, das

Holz der Krippe aus Bethlehem gut darin verborgen. Alles andere als ärmlich sieht das aus. Und etwas putzig winkt das Jesuskind dem Betrachter zu.



Teile der Krippe in Santa Maria Maggiore

Wenn man den Blick hebt, staunt man über die Mosaiken. Eines davon zeigt, wie die Magier zum Jesus-Kind kommen. Jesus sieht aus wie ein kleiner Kaiser auf einem viel zu großen Thron. Hinter ihm die Engel wie eine Leibgarde. Und über Jesus ein Stern. Wenn wir die Weihnachtsgeschichte hören, dann wird wohl niemand daran denken, dass das so ausgesehen haben könnte. Ein neugeborenes Kind sitzt nicht auf dem Thron. Und eine Mutter, die eben geboren hat, hält auch nicht respektvoll Abstand.

Klar, in der römischen Kirche geht es um die Präsentation einer politischen Idee: „Schaut



Anbetung der Magier; Triumphbogenmosaik Santa Maria Maggiore, Rom (5. Jh.)

her! Hier sitzt einer, der die Herrschaft übernommen hat. Zu ihm kommen sie sogar aus fernen Ländern.“ Man muss nicht gut finden, dass die Bibel viel zu oft für die Legitimation von Herrschaft genutzt wurde und heute noch genutzt wird. Aber in Krisenzeiten sich zurückzuziehen auf das liebevolle Motiv mit stinkigem Stall und ärmlichem Auftreten der Hauptpersonen, war damals, als man in Rom eine Kirche baute, offenbar keine Option. Vielleicht weil man es zu leicht klein halten kann?

Ich wünsche mir im Moment ein Bild von Weihnachten, das in die krisengeschüttelte Welt einen Gott setzt, der sich nicht kleinreden lässt. Der die Leute heranwinkt und die mit den Ellenbogen an die Engel verweist.

Die haben ja schon so oft gezeigt, wie die Kraft Gottes sich durchsetzt.

Das Bild von der Weihnachtskrippe in Rom begleitet mich dieses Jahr durch die Adventszeit. Wie sind Sie auf dem Weg zur Krippe unterwegs? Und was erwarten Sie da zu sehen? Welches Bild macht Ihnen Hoffnung?

Für mich ist es der Stern. Er bringt die Sternkundigen und Weisen dazu, ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf das Neue einzulassen. Und alle Jahre wieder wird klar: Das Licht leuchtet! Egal wie dunkel die Nacht ist. Das ist die Kraft zum neuen Beginn!

Kommen Sie gut zur Krippe!

Martha Nooke

Vom Hören und Genießen des Evangeliums

Luthers Gottesdienstreform vor 500 Jahren

Vor 500 Jahren war einiges los in unseren Kirchen. Wir befinden uns mitten in der Reformation, die nicht nur ein theologischer Fachdiskurs war, sondern unmittelbare Auswirkungen auf das Frömmigkeitsleben der Gläubigen hatte.

Am 4. Dezember 1523 verschickte Martin Luther eine Schrift, die das gottesdienstliche Leben in Wittenberg und in den reformatorischen Ge-

meinden radikal verändern sollte. Zwei Jahre später legte er zum Weihnachtsfest 1525 nochmal nach und revolutionierte mit der Einführung einer *deutschsprachigen* Gottesdienstordnung das gottesdienstliche Leben der Gemeinden.

Predigt und Gemeindegesang sind bekanntlich die bedeutendsten liturgischen Neuerungen der Reformationszeit. Für Luther ist die Predigt zentral. Sie ist unverzichtbares Element und Markenzeichen evangelischer Gottesdienste. Ohne Predigt sollte man besser gar keinen Gottesdienst feiern. Seine

neuen Gottesdienstordnungen fokussieren sich nun aber auf die *liturgische Ordnung* des ganzen Gottesdienstes, insbesondere die *Feier des Abendmahls*.

Gemeindebeteiligung und Hörbarkeit des Evangeliums

Bei allen Veränderungen in der Gottesdienstpraxis ging es Luther um die *Gemeindebeteiligung* und *Hörbarkeit* des Evangeliums.

Der reformatorische Gottesdienst ist ein akustisches Ereignis. Er bedient zuallererst das Ohr. Damit unterscheidet er sich vom spätmittelalterlichen Gottesdienst, bei dem eher die Sinne Sehen (Schauförmigkeit, Prozessionen, prachtvolle Kirchen und Gewänder) und Riechen (Weihrauch, Kerzen) im Zentrum standen.

Im reformatorischen Gottesdienst ist dagegen das Wort zentral. Das Hören der Worte von der Gemeinde ist maßgeblich, denn darin ist ihr gesagt, was sie tun soll und woran sie ist. Damit unterschied sich

Luthers Messe vom mittelalterlichen Ritus. Denn der Höhepunkt der mittelalterlichen Messe war die Stille. Das eucharistische Hochgebet wurde lautlos vom Priester im Allerheiligsten rezitiert. Der Priester war dort mit Gott allein, dem das in der Messe vollzogene Opfer galt. Die Einsetzungsworte, also die Wandlungsworte, blieben unhörbar und damit dem Profanen entzogen.

Für Luther sind die Abendmahlsworte aber nicht an Gott, sondern an die Gemeinde gerichtet. Sie sind nicht für Gott geflüstert der Höhepunkt des Gott dargebrachten Messopfers. *In den Einsetzungsworten redet Gott mit uns!* Deshalb muss sich der Liturg bei den Einsetzungsworten auch zur Gemeinde umdrehen. Die Abendmahlsworte sagen, was uns versprochen ist, schaffen eine neue Wirklichkeit von Brot und Wein und leiten über in die Austeilung.

Kern des neuen evangelischen Abendmahlsverständnisses ist die *Verheißung* der Vergebung

Deutsche Messe und Ordnung Gottesdiensts.

Vorrede Martini Luther.



Or allen dingen wil ich gar freundlich gebeten haben, auch umb Gottes willen, alle die ienigen, so diese unser ordnung dem Gottes dienste sehn odder nach folgen wollen, das sie ja kein nöttig gesetz drauß machen noch hemands gewiffen damit verstricken odder fassen, sondern der Christlichen freyheit nach ihres gefallens brauchen, wie, wo, wenn und wie lange es die sachen schicken und foddern. Denn wir auch solchs nicht der meynung lassen aufgehen, das wir hemand darinnen meystern oder mit gesetz regiern wolten, sondern die wehl allenthalben gedungen wird

der Sünden. Dieses Versprechen, diese Verheißung Gottes muss der Gemeinde laut und deutlich und zugewandt zugesprochen und von ihr gehört werden. Dafür waren Änderungen in der Form des Gottesdienstes also nötig. Während Luther die liturgischen Stücke aus der Zeit der Alten Kirche beibehielt, schied er alle mittelalterlichen Zusätze aus, die den Opfergedanken transportierten und dem Hören des Evangeliums zuwiderliefen.

Genießen

Beim Hören bleibt es aber nicht. Die zweite Grundforderung lautet: Das Abendmahl soll auch empfangen und genossen werden!

In der mittelalterlichen Frömmigkeit hatte sich die sog. Schaufrömmigkeit herausgebildet, nach dem Motto: Mehr schauen als genießen. Der emotionale Höhepunkt der mittelalterlichen Eucharistiefrömmigkeit war das *Hochhalten* der Hostie und des Kelches und das *Schauen* der konsekrierten Gaben nach den Einsetzungs-

worten. Das Wandlungsglöckchen erklang, die Wandlungskerzen wurden angezündet. Eine tatsächliche Austeilung von Hostie und Kelch an die Gemeinde war unüblich. Aus Ehrfurcht vor dem Heiligen und einem übersteigerten Sündenbewusstsein kommunizierten die Gläubigen äußerst selten. Ein Konzil bestimmte deshalb sogar, dass alle Gläubigen wenigstens einmal im Jahr das Abendmahl empfangen sollten.

Die evangelische Messe setzt dagegen auf *Gemeindebeteiligung*. Leitbild war die um den Tisch versammelte Gemeinde – und eben nicht der allein am Altar stehender Priester. Der Gemeinschaftskelch war von Anfang an die deutlichste rituelle Markierung evangelischer Gruppenidentität. Die Abendmahlsfeier kam erst da zu ihrem Ziel, wenn Brot und Kelch auch von den Gläubigen empfangen werden. Jesu Worte „Nehmt und esst, dies ist mein Leib, der für euch gegeben ist“ bzw. „Nehmt und trinkt alle da-

raus“ haben nicht nur eine Wirklichkeitsverändernde Kraft, sondern sind Worte, mit denen der Gemeinde die Verheißung der Sündenvergebung und das Versprechen des neuen Lebens zur Annahme hingehalten wird.

Singende Gemeinde

Die Gemeindebeteiligung als zweites Merkmal der Gottesdienstreform kommt besonders in Luthers *Deutscher Messe* von 1525/26 zum Tragen. Während die liturgischen Stücke in der lateinischen Gottesdienstordnung noch von einem Chor vorgesungen wurden, werden sie in der deutschsprachigen Gottesdienstordnung nun von der Gemeinde übernommen. So sang die Gemeinde ein Psalmlied, das *Glaubenslied* der Gemeinde (eg 183) ersetzte das Credo des Chors und zwischen den Lesungen sang die Gemeinde *Nun bitten wir den Heiligen Geist* (eg 124). Luther komponierte ein *Kyrie* (eg 178.3) und ein *Agnus Dei deutsch* (heute nicht mehr im Gesangbuch) und die Ge-

meinde kam so aus der Sprachlosigkeit und Passivität heraus.

Für Luther war eine hörbare Stimme im Sprechen und Singen für die Heilsvermittlung entscheidend. Dem Singen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn es wirkt ganzheitlich auf den Menschen: Die Worte lassen uns verstehen, worum es geht, die Tonbewegung und Melodie erregen innere Stimmungen und Gefühle. Für Luther war das Singen deshalb nicht weniger Gnadenmitteilung, als es die Predigt ist.

Lebendige Verkündigung

Die Wirkung des Singens auf die Affekte nutzte Luther auch für die anderen gottesdienstlichen Stücke. Alle biblischen Texte und Gebete wurden im mittelalterlichen Gottesdienst nicht vorgelesen, sondern gesungen. Für den Vortrag von Gebeten, Epistel und Evangelium führte Luther nicht nur die deutsche Sprache ein, sondern er setzte auch die Noten neu. Er versuchte so auch auf der

musikalischen Ebene die neue Form des Gottesdienstes *erlebbär* zu machen.

Die Verkündigung des Wortes Gottes sollte für Luther möglichst lebendig sein. Bislang wurde der Evangeliumstext weitgehend monoton vom Priester rezitiert. Luther entwickelte nun ein besonderes Schema, um die Texte lebendig zu gestalten. Schließlich handle es sich beim Evangelium um eine Freudenbotschaft, das soll die Gemeinde erfahren! Er unterschied erzählende Textteile von wörtlicher Rede, Satzanfänge von Textabschlüssen, Aussagesätze von Frage-sätzen und verteilte darauf spezifische Melodieläufe. Anhand der Tonhöhe der wörtlichen Rede konnte man „hören“, ob hier Menschen oder Gott redeten. Gottes majestätische Stimme, die Vox

Christi, bekam eine tiefe Lage, die Erzähllage des Evangelisten lag eher hoch, andere auftretende Menschen redeten in einer mittleren Lage. Durch das Umschalten von erzählendem Ton zum Wort Christi wurde die Verkündigung des Evangeliums nicht nur verstehbar, sondern auch sinnlich-musikalisch spürbar.

Dieses Schema wendete Luther dann auch auf die Einsetzungsworte beim Abendmahl an. Denn die Einsetzungsworte sind für Luther Evangelium, frohe Botschaft, Verheißung der Sündenvergebung, Gottes lebendiges Wort für die Gemeinde!

Semper Reformanda?

Luthers Gottesdienstordnungen sollten den Glauben und die Liebe in der Gemeinde voranbringen. Luther betonte dabei

stets, dass seine Got-

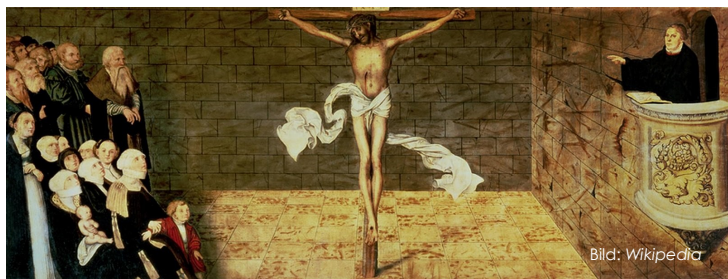


Bild: Wikipedia

tesdienstordnungen kein neues Gesetz für die Gemeinden sein sollen, sondern grundsätzlich veränderbar sind. Sollte eine Gottesdienstordnung nicht mehr zweckdienlich sein oder missverständlich werden, sollte man sie schnell abtun und eine andere machen. Denn Gottesdienstordnungen sind nur ein äußerliches Ding, meint Luther. Hauptsache der evangelische

Kern – der Zuspruch des Evangeliums und die Verheißung der Sündenvergebung – bleibt erhalten.

Martha Nooke

Literatur:

Dorothea Wendebourg, *Reformation und Gottesdienst* (Zeitschrift für Theologie und Kirche 113, 2016, 323–365).

Der Beitrag erschien erstmals 2023 im Gemeindebrief in Warendorf.

Luthers Gottesdienstordnungen

Am 4. Dezember **1523** legte Luther einen Entwurf vor, wie die **Lateinische Messe** in evangelischer Weise gefeiert werden kann. Vorerst blieb Luther bei der lateinischen Sprache, weil ihm schlicht noch nicht genug „gute deutsche Lieder“ vorlagen.

Nachdem **1524** das erste **evangelische Gesangbuch** erschienen war und die Liedproduktion in Fahrt kam, gab es genug neues Material.

Im Herbst **1525** erarbeitete Luther eine **deutschsprachige Gottesdienstordnung**. Am 29. Oktober 1525 feierte Luther in der Wittenberger Pfarrkirche den ersten Gottesdienst mit dieser neuen Ordnung. Spätestens am 1. Weihnachtsfeiertag 1525 war die neue Gottesdienstordnung im Wittenberg eingeführt.

1526 ging Luthers **Deutsche Messe** in den Druck und verbreitete sie sich dann im ganzen Land.

Bis heute sind Luthers Vorstellungen vom evangelischen Gottesdienst die Grundlage unserer Gottesdienstordnung, auch hier in der Johannes-Gemeinde.

Liebe Freunde des Lebendigen Adventskalenders,

nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, den Lebendigen Adventskalender in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen.

Nach dem Erscheinen des Gemeindebriefes kam nur eine spärliche Resonanz. Zusätzlich haben wir die Teilnehmenden des letzten Jahres angeschrieben, aber auch da gab es nur wenige Rückmeldungen. Es kann daran gelegen haben, dass einzelne Veranstaltungen bereits im letzten Jahr schlecht oder gar nicht besucht wurden. Wenn wir dann zusätzlich unser eigenes Engagement inklusive Familien abziehen, ist die Gesamtbilanz sehr wechselhaft und für uns zu wenig.

Es hat sich gezeigt, dass im letzten Jahr dort der meiste Zulauf war, wo die Veranstaltenden selbst im Bekannten- und Freundeskreis geworben haben. Die Werbung über Plakate, Flyer, Gemeindebriefe und Abkündigungen von den Kan-

zeln hat nicht allzu viele Menschen bewogen zu kommen. Daher überlegen wir, dass es eventuell ein neues Format benötigt, um im nächsten Jahr wieder attraktiver zu werden. Für dieses Jahr haben wir uns daher entschlossen zu pausieren.

Denjenigen, die bereits zugesagt haben, wünschen wir von Herzen: Behalten Sie die Planung bei, laden Sie Freunde, Familie und Nachbarn zu Ihrem Termin ein und öffnen Sie Ihre Tür! Gerne können Ihre Termine in den Gottesdiensten angekündigt werden, wenn Sie diese zeitnah an die Pfarrbüros melden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben mit lieben Grüßen

*Manuela O'Neill und
Carola Bischoff*

Nun komm!

Andachten in der Adventszeit

Nun jauchzet, all ihr Frommen

Freitag 28.11.2025

19 Uhr Martin-Luther Kirche
Pfarrerin Dr. Friederike Barth
mit Posaunenchor

Christus, dein Licht

(Taize-Andacht im Advent)

Freitag 5.12.2025

19 Uhr Gnadenkirche
Prädikant Frederik Praetorius
mit Ensemble Kolophon

O Heiland, reiß die Himmel auf

Freitag 12.12.2025

19 Uhr Martin-Luther Kirche
Pfarrer Arndt Menze
mit Klavier und Gesang

O komm, o komm, du Morgenstern

Freitag 19.12.2025

19 Uhr Gnadenkirche
Pfarrerin Martha Nooke
mit Martin-Luther-Chor



Ev. Johannes-Kirchengemeinde Münster
www.johannes-kirchengemeinde.ms.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und



klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Einladung
zum

Neujahrs-
Empfang

Gottesdienst, 11 Uhr
mit anschließender
Gemeindeversammlung

AUSBLICK
2026

GEMEIN-
SAMES
MITTAG-
ESSEN

MIT
MUSIK AUS
UNSERER
GEMEINDE

RÜCKBLICK
2025

MIT
KINDER-
GOTTES-
DIENST

11. Januar 2026

GNADENKIRCHE &
LUDWIG-STEIL-HAUS

EV. JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER



Gott spricht: Siehe, ich mache
alles neu! Offb 21,5

Björn Ellger neu im Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Prof. Dr. med. Björn Ellger und ich wurde im September zum Presbyter berufen.

Ich bin in Detmold aufgewachsen und lebe seit dem Zivildienst im Münsterland. Nach dem Medizinstudium und der Facharztweiterbildung an der Uni Münster habe ich einige Jahre in



Foto: privat

Belgien gelebt und gearbeitet. Wieder zurück in Münster arbeitete ich viele Jahre als Oberarzt am UKM bevor ich 2017 als



Foto: privat

Das Presbyterium der Johannis-Kirchengemeinde

Im Gottesdienst am 2. Advent (7.12.) wird Björn Ellger ins Presbyteramt eingeführt. Herzliche Einladung!

Direktor der Kliniken für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie der Knappschaft Kliniken Westfalen nach Dortmund wechselte. Mit meiner Ehefrau, meinen 3 Kindern (10, 12 und 14 Jahre alt), Katze und Dackelmischling lebe ich weiterhin sehr gerne im Waldweg in Mecklenbeck. Gerne können Sie mich z.B. bei meiner Einführung im Gottesdienst am 07.12. und im persönlichen Gespräch näher kennenlernen.

Warum ich Presbyter sein möchte? Nun, die Zeit in der Gemeinde in Detmold hat deutlich und nachhaltig Spuren in meinem Leben hinterlassen; nun nehme ich gerne die Herausforderung an, gemeinsam mit den Menschen unserer Gemeinde daran mitzutun, dass meine Kinder und ihre Generation auch diese Chance auf Spuren im Leben haben.

Björn Ellger



Foto: privat

Familie Ellger zu Besuch bei einer befreundeten Gemeinde



Ein Ort für die Sternenkinder

Stiftung der Alexianerbrüder unterstützt Neugestaltung der Grabstelle für früh im Mutterleib verstorbene Kinder

Die Kapelle des Friedhofs der Pfarrei St. Liudger ist lichtdurchflutet, durch die Fenster leuchtet das gelbe Herbstlaub der Bäume. In der Kapelle ertönt „Weißt Du, wie viel Sternlein stehen“, ein Kinderlied, gesungen für die Kinder, die niemals dieses oder ein anderes Lied singen konnten, weil sie vor der Geburt gestorben sind. „Sternenkinder“ werden diese Kinder genannt, auf dem Friedhof in Mecklenbeck gibt es ein eigenes, von der Pfarrei St. Liudger bereit gestelltes Grab für sie. Hier werden die Stillge-



burten des Clemenshospitals, einem Krankenhaus des Alexianer-Verbands, seit über 20 Jahren beerdigt. Jetzt wurde die Sternenkinder-Grabstätte erneuert und im Rahmen eines Gottesdienstes wieder geweiht. Möglich wurde die Neugestaltung, zu der auch eine Arbeit des Bildhauers und Theologen Winfried Häder in Form von fünf Basaltsäulen gehört, durch die Unterstützung der Stiftung der Alexianerbrüder. Dessen Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, Dr. Hartmut Beiker, erläutert, warum diese Unterstützung den Alexianern ein derart wichtiges Anliegen ist: „Wir drücken damit zum einen unsere Wertschätzung gegenüber den ‚Sternenkindern‘ aus. Auf der anderen Seite wollen wir den Menschen, die ein solches Leid ertragen müssen, einen würdevollen Ort der Trauer bieten.“

Immer wieder fällt während der Feier das Wort Herzensangelegenheit. So war die Entstehung

der Grabstätte eine Initiative von Prof. Dr. Christian Witting, der das Institut für Pathologie am Clemenshospital geleitet hat und den häufigen Fragen der Eltern, was mit den im Mutterleib früh verstorbenen Kindern geschieht, keine zufriedenstellende Antwort geben konnte, wie sein Nachfolger Prof. Dr. Cornelius Kuhnen berichtet. Gemeinsam mit dem damaligen Seelsorger der Klinik, dem Kapuzinerpater Dr. Edilbert Schüll

und den Clemensschwestern, kam er auf den Gedanken, ein eigenes Grab für die Sternenkinder einzurichten. Ihre Bestattung ist für alle Beteiligten bis heute eine Herzensangelegenheit, die viele von ihnen ehrenamtlich ausüben. So wie Monika Schulte-Ludwig, Vertreterin des Friedhofsausschusses, Annetta Hein, die als Kirchenmusi-



kerin mitwirkt, und der ehemalige Friedhofsgärtner Reiner Marx, der selbst im Ruhestand weiterhin das Grab pflegt und gemeinsam mit Kuhnen zwei Mal pro Jahr die Särge mit den Stillgeburten während einer Trauerfeier zusammen mit den Eltern und Angehörigen zur Grabstelle trägt. Auf dem Grab steht neben den Basaltsäulen

ein hölzernes Kreuz, verziert mit bunten Glassteinen, das die Worte „Der Himmel geht über allen auf“ trägt. „Der Himmel geht über allen auf, auch über denen, die das Licht dieser Welt nie sehen konnten“, betonen Pastoralreferentin Mecht-

hild Döbbe und Pfarrer Arndt Menze vom ökumenischen Seelsorgeteam des Clemenshospitals, die gemeinsam mit Pfarrer Timo Holtmann aus der Pfarrei St. Liudger die Feier leiteten.

Text und Foto: Alexianer



Ein Nachmittag voller Poesie und Klang

Am 10. November 2025 verwandelte sich nachmittags der Gottesdienstraum des Seniorenzentrums Haus Simeon in einen Ort voller Worte, Klänge und Erinnerungen. Die ehrenamtlichen Freunde des Hauses, Gerd Kurlemann und Hans Osłowski, hatten zu einem besonderen Nachmittag eingeladen, zu einer Lesung mit Musik, die Herz und Seele gleichermaßen berührte. Gerd Kurlemann entführte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner warmen Stim-

me in die Welt der Dichtung. Die erste Hälfte seines Programms war heiter und beschwingt: humorvolle Verse von Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt und Erich Kästner sorgten für Lächeln, Schmunzeln und so manches herzliche Lachen. Zwischen den Gedichten erklangen altvertraute Lieder aus der Mundorgel: „Ein Mann, der sich Kolumbus nennt“ und „In einen Harung jung und schlank“, die viele Bewohnerinnen und Bewohner noch aus ihrer Jugend kannten. Rasch füllte sich der Raum mit vertrau-



Foto: privat

ten Stimmen und fröhlichem Gesang. In der zweiten Hälfte des Nachmittags wurde der Ton leiser, die Stimmung nachdenklicher. Gedichte von Johann Wolfgang von Goethe, Joseph von Eichendorff und Hermann Hesse zeichnen ein herbstliches Stimmungsbild : voller Abschied, Erinnerung und leiser Melancholie. Passend dazu begleiteten Hans Oslowski am Klavier und die Gäste mit sanften Stimmen Lieder wie „Bunt sind schon die Wälder“, „Nehmt Abschied Brüder“ und „Kein schöner Land“. Es war ein Nachmittag, an dem sich Poesie und Gemeinschaft auf wunderbare Weise verbanden. Die Bewohnerinnen und Bewohner,

aber auch die ehrenamtlichen Helfer spürten die besondere Atmosphäre und wollten gar kein Ende finden. Als Zugabe erklang schließlich „Ich möchte nochmal zwanzig sein“, ein heiterer Schlussakkord, der noch lange nachklang. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren ehrenamtlichen Kräften, die mit ihrem Engagement und ihrer Zeit solche Stunden der Freude und Besinnung möglich machen. Schon jetzt gucken alle voller Vorfreude auf das nächste Beisammensein am 22. Dezember, wenn das Haus Simeon in weihnachtlichem Glanz erstrahlt.

*Petra Behrens,
Leitung Sozialer Dienst*



Foto: privat



Foto: privat

Musik, die Herzen berührt

Eine Konzert von Live Music Now im Haus Simeon

Ein ganz besonderer musikalischer Nachmittag erfüllte Anfang November das Restaurant des Haus Simeons: Die beiden Musikerinnen Lia Kim (Querflöte) und Asami Yoshihara (Klavier), beides Studentinnen der Musikhochschule Münster, schenken den Bewohnerinnen und Bewohnern ein unvergessliches Konzert. Die

beiden jungen Künstlerinnen traten im Rahmen des Förderprogramms „Yehudi Menuhin Live Music Now Münsterland“ auf, das sich zum Ziel gesetzt hat, Musik zu den Menschen zu bringen, die nicht eigenständig Konzerte besuchen können. Auf dem Programm standen Werke von Robert Schumann, Georges Bizet, Johann Sebastian Bach und Joseph Haydn. Alles bekannte Namen, die an diesem Nachmittag mit Leben erfüllt wurden. Mit feinem Zusammenspiel und spürbarer



Foto: privat

Leidenschaft nahmen die Musikerinnen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise durch verschiedene Epochen und Stimmungen. Das Publikum im Haus Simeon war während des Konzerts besonders andächtig und aufmerksam. Nach dem letzten Ton brandete langer, herzlicher Applaus auf. Viele begeisterte Stimmen drückten anschließend ihre Freude und Dankbarkeit aus. Eine Bewohnerin, Annerose Pietsch, fasste es treffend zusammen: „Das war Musik, die direkt ins Herz ging.“ Auch die Organisatorin Frau Olga Gamigliano zeigte sich bewegt und versprach, dass diese Konzertreihe im nächsten Jahr ganz bestimmt im Haus Simeon fortgesetzt

Music Now junge, besonders talentierte Musikerinnen und Musiker und bringt ihre Musik zu Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände keine Konzerte besuchen können. Die Auftritte sind für das

Publikum kostenlos und werden ausschließlich durch Spenden ermöglicht. Das Musizieren vor einem solchen Publikum ist für die jungen Künstler eine wertvolle Erfahrung: Sie erleben unmittelbar, wie Musik Trost, Freude und Lebenskraft schenken kann. Genau das war an diesem Nachmittag im Haus Simeon deutlich zu spüren.

*Petra Behrens,
Leitung Sozialer Dienst*

wird. Die Stiftung Yehudi Menuhin Live Musik Now wurde 1977 vom weltberühmten Geiger Yehudi Menuhin gegründet. Sein Leitsatz lautete: „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.“ Ganz in diesem Sinne fördert Live

Ensemble Kolophon erfreut Bewohner*innen unserer Senioreneinrichtungen

Gemeinsames Singen, Austausch und Gespräche über musikalische Erinnerungen, Lieder aus der Jugendzeit, Gedichte und beliebte Konzertstücke – all dies wird lebendig bei den Besuchen des Instrumentalensembles Kolophon in den Senioreneinrichtungen unserer Gemeinde.

Entsprechend der Jahreszeit ging es im Frühjahr um das Erwachen der Natur, Lieder zum Wonnemonat Mai oder Volks-

lieder aus unseren europäischen Nachbarländern, die ebenfalls die Schönheit der aufblühenden Natur zum Thema hatten. Mehr und mehr trauten sich die Zuhörer*innen, kräftig in alte und neue Lieder miteinzustimmen.

Im Sommer lag der Fokus auf Liedern, die das Reisen und Entdecken anderer Länder oder das Genießen der Freizeit zum Thema hatte. Hits wie z. B. „Wochenend und Sonnenschein“ der Comedian Harmonists wurden sehr gerne mitgeschmettert. Die kurzweiligen Moderationen wurden durch



Foto: privat

Mitglieder des Ensembles übernommen.

Unsere nächsten Mitmachkonzerte finden am Freitag, 05.12.25 um 15.30 Uhr im Haus Simeon und am 12.12.25 um 15.00 Uhr im Meckmannshof statt. Dann werden Vortragsstücke und Lieder advent- und weihnachtlich geprägt sein.

Dank des sehr engagierten Personals in den Seniorenstiften wurde vielen Bewohner*innen die Teilnahme an den Musik-Aktionen ermöglicht und beim gemeinsamen Kaffeetrinken kamen Mitwirkende und Zuhörende in angeregte Gespräche.

Angelika Mack



Eine für alle – Maria May organisiert nun beide Gemeindebüros

Als die Stelle im Gemeindebüro an der Martin-Luther-Kirche im Frühjahr neu besetzt werden musste und sich im Bewerbungsprozess leider keine geeigneten Bewerber fanden, kam die Rettung aus dem Büro der Gnadenkirche: Die dortige Sekretärin Maria May konnte sich vorstellen, auszuhelfen und probeweise ihre Arbeitszeit zu erhöhen, um in Mecklenbeck auszuhelfen. Das klappte gleich von Anfang an sehr gut

und ihre langjährige Erfahrung im Gemeindebüro war auch an der Martin-Luther-Kirche von großem Nutzen. Inzwischen hat sich eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit aller Beteiligten entwickelt und Maria May wird nun dauerhaft in beiden Gemeindebüros für unsere Gemeinde tätig sein. Ein großer Gewinn für alle! Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Maria viele angenehme Begegnungen in Mecklenbeck und am Duesbergweg!

Ingrid Meering



„You make me sing“ – Amazing Grace, Martin-Luther-Chor und Kolophon boten ein großartiges Konzerterlebnis

Die mehr als hundert Menschen, die sich bei diesem Novemberwetter auf den Weg in die Gnadenkirche gemacht hatten, hatten alles richtig ge-

derne Songs, barocker Gesang und instrumentale Klänge, die das breite Spektrum der musikalischen Gruppen in der Johannes-Kirchengemeinde zum Ausdruck brachten. Birgitt Schluck und der Martin-Luther-Chor brachten feine und traditionelle Stücke zum Klingen und steckte das Publikum mit einem gemeinsam gesungenen Ka-



Foto: privat

macht. Dort nämlich wurde ihnen ein großartiges Konzert des Chors Amazing Grace unter der Leitung von Steffi Mesch geboten, der als Gäste den Martin-Luther-Chor und das Instrumental-Ensemble Kolophon ebenfalls zum Konzert gebeten hatte. Und so erklangen in der sehr gut gefüllten Kirche mo-

non an. Angelika Mack und das Ensemble Kolophon entführten die Zuhörenden unter anderem in die Welt der italienischen Hits längst vergangener Zeiten. Steffi Mesch und ihr Chor Amazing Grace präsentierten schwungvolle aber auch stimmungreiche moderne Stücke und sorgten dafür,



Foto: privat

dass der Titel des Liedes „You make me sing“ zur Realität wurde, indem schließlich alle mit-sangen. Was für ein schönes Konzert-Erlebnis! Es gipfelte im gemeinsamen Gesang aller Akteure mit dem Publikum des beliebten Liedes „Amazing Grace“. Schön, dass auch hier

vorher noch kurz erzählt wurde, wie das Stück entstanden ist.

Danke an alle Beteiligten, die durch ihre intensive Vorbereitung ein hohes Engagement gezeigt haben und statt Eintrittsgelder zu erheben, das Publikum zur Spende gebeten hatte. Über 1.300 Euro sind so für die sehr wichtige Musiktherapie im Clemens-Hospital zusammengekommen. Damit auch hier weiter gelten kann: „You make me sing“.

Ingrid Mering



Foto: privat

Unser Schulpraktikum an der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde

Wir sind Ben Beilicke (16), Antonia Ross (16) und Yasmin Wanko (17) von der Primus- und Friedensschule in Münster, und haben hier in der Evangelischen Johannes-Kirchengemeinde unser 2-wöchiges Schulpraktikum abgeschlossen. Wir wollen euch gerne von unseren Eindrücken berichten und euch einen kleinen Einblick hinter die Kulissen geben.

Unser Praktikum startete zwei Wochen vor den Herbstferien und wir waren uns gar nicht sicher, was uns erwartet, denn

die Kirchengemeinde ist viel mehr, als es von außen scheint. Die Tagesabläufe sind immer sehr flexibel und vielfältig.

Egal ob Altenheim, Krankenhaus, Kinder- oder Jugendarbeit, Beerdigungen oder Gottesdienste, es gab immer mehr vorzubereiten und zu tun, als man denkt. Wir haben viele neue und nette Menschen kennengelernt, unter anderem auch die Afrikanische Partnergemeinde „Assembly of God“, mit denen wir ein Tag in Bochum auf dem „Spirit Festival Congress“ verbracht haben. Man hat direkt die Vielfalt und die Freude gesehen, die diese Menschen in den Tag gebracht haben.

Im Altenheim werden Gottesdienste und Andachten gehalten, aber es gibt auch den Bibelkreis, wo wir einfach nur etwas über eine Geschichte in der Bibel er-



Foto: privat

fahren haben. Zudem waren wir erstaunt, wie viel die Menschen dort über die Bibel wissen, und man kann von ihnen auch noch vieles lernen. Sie waren immer offen für Gespräche und wir haben gelernt, auch offener mit ihnen zu kommunizieren und Verantwortung zu übernehmen.

Unter anderem durften wir das Clemenshospital besuchen und dort in den Gottesdiensten helfen und etwas über die Krankenhauseelsorge erfahren. Zudem durften wir auch im Konfirmandenunterricht helfen. Der Kontrast mit jüngeren und älteren Menschen war sehr schön, da wir viel Vielfalt erlebt und andere Perspektiven entdeckt haben.

Auch haben wir die Vorbereitungen und Erfahrungen einer Beerdigung erlebt. Wir haben gelernt, dass zur Beerdigung auch ein intensives Trauergespräch im Vorfeld gehört. Der Gottesdienst auf dem Friedhof war bewegend.

Interessant waren auch die Gespräche mit verschiedenen

Gemeindegliedern, in denen man erfahren hat, wie viele Aufgaben es in einer Gemeinde gibt. Die ganze Vielfalt der Kirchengemeinde hat uns sehr erfreut und uns eine neue Perspektive auf Kirche und ihre Gemeinde gegeben.

Im Ganzen hat uns das Praktikum sehr viel Spaß gemacht und wir konnten viel über die Gemeinde lernen. Vieles ist anders, als man es sich vorstellt. Wir können es auf jeden Fall empfehlen für Personen, die gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten und sich gerne in Gruppen einbringen.

*Ben Beilicke,
Antonia Ross und
Yasmin Wanko*

Vorstellung neuer Konfis am Erntedank-Sonntag

Am Erntedank-Sonntag am 05.10.2025 wurden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Johannes-Kirchengemeinde im festlichen Familiengottesdienst vorgestellt. 16 junge Menschen gehen bis zu ihrer Konfirmation im Frühjahr 2027 gemeinsam auf Gott-Suche. Die Gemeinde begrüßte die neuen Konfis mit Applaus und guten Wünschen für ihren Weg.

Schon vor dem Gottesdienst hatten die neuen Konfis ihren ersten großen Auftritt. Gemein-



Foto: privat



sam mit den älteren Konfis der beiden Bezirke wurden die Jugendlichen in der Backstube Tollkötter von Bäckermeister Max Hanke in Empfang genommen und ins Backhandwerk eingeführt. Auch im Gottesdienst berichtete Max Hanke von seiner Profession, von Arbeitsabläufen und lud die Jugendlichen gleich wieder für das nächste Jahr ein. Wie erfolgreich der Ausflug in die Backstube war, zeigten nicht nur die glücklichen Gesichter: Konfis und Teamerinnen und



Foto: privat

Teamer standen Schulter an Schulter am großen Knetisch und haben über 60 Brote für die Gemeinde gebacken!

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst gab es nicht nur Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch mit den neuen Konfis. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde haben ihr selbstgebackenes Brot gegen eine Spende für Brot für die Welt abgegeben. Und auch die Gemeinde



Foto: privat

hat ihren Teil zum erfolgreichen Gelingen der Back-Aktion beigetragen: insgesamt konnten über 1000 Euro für Brot für die Welt gesammelt werden!

Frederik Praetorius

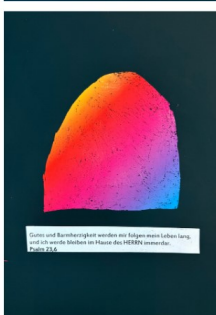
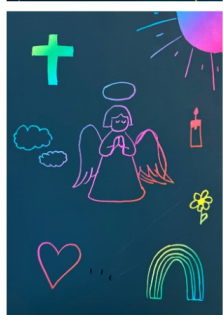
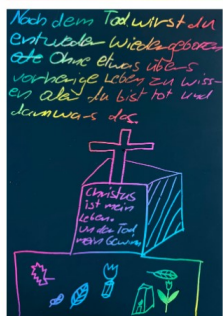
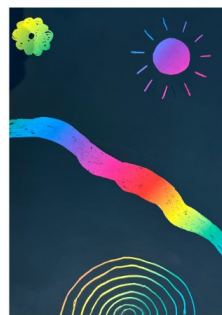


Foto: privat



Tod – und was dann?

Gemeinsame Konfi-
Aktion der beiden
Konfi8-Gruppen an
Allerheiligen



Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben
müssen, auf dass wir klug werden.
(Psalm 90,12.)



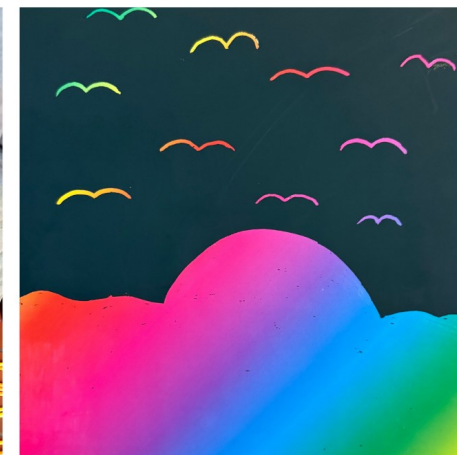
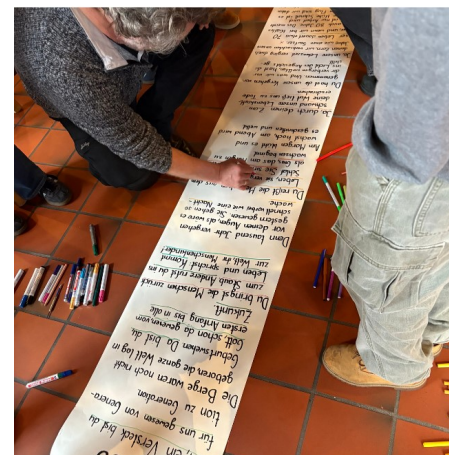
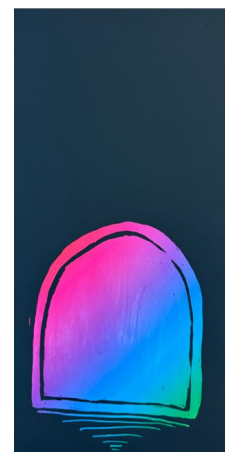
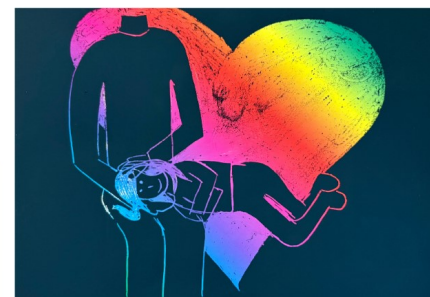
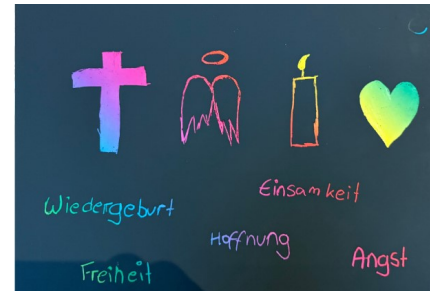
Text und Bilder: Martha Nooke

Was bleibt eigentlich nach
dem Tod? Kommt da noch was?

Wir haben die Konfis gefragt:
Wie stellt ihr euch vor, was
nach dem Tod kommt?

Die Konfis haben Kratzbilder
gestaltet und einen Vers aus
der Bibel, mit dem sie was
anfangen konnten, auf die
Rückseite gelehrt.

Die Bilder der Konfis zeigen wir
auf diesen Seiten.



Die 8er-Konfis der Johannes-
Gemeinde waren mit Arndt
Menze, Martha Nooke und
Teamer:innen auf dem
Zentral-friedhof. Wir haben
darüber geredet, wie das bei
einer Trauerfeier ist. Was
gehört alles dazu, wenn man
einen Menschen beerdigen
muss? Wir haben den Friedhof
erkundet und gemeinsam
Gräber besucht. Markus
Kortewille vom Zentralfriedhof
hat uns von der Bestattungs-
praxis erzählt und uns hinter
die Kulissen gucken lassen.

Gottesdienste		Haus Simeon mit Abendmahl	GK Gnadenkirche mit Ringschleifenanlage	MLK Martin-Luther-Kirche
07.12.2025	2. Advent	09:30 Uhr: Prädikantin Meyer	MLK	11 Uhr: Pfarrerin Nooke, Pfarrer Menze mit Martin-Luther-Chor und Einführung von Dr. Björn Ellger als Presbyter
Samstag, 13.12.	Vorabend des 3. Advent		GK	18 Uhr: Pfarrer Nieborg (mit Abendmahl) mit Chor „Amazing Grace“
14.12.2025	3. Advent	09:30 Uhr: Pfarrer Barenhoff	MLK	11 Uhr: Kinderkirche: Gemeindepädagoge Praetorius
21.12.2025	4. Advent	09:30 Uhr: Prädikant Praetorius mit Krippenspiel	MLK	11 Uhr: Pfarrerin Nooke (mit Abendmahl) mit Posaunenchor
24.12.2025	Heilig Abend	15:00 Uhr: Superintendent Erdmann	15:30 Uhr: Christvesper für Familien mit Krippenspiel Pfarrer Menze, Gemeindepädagoge Praetorius und Team 17:30 Uhr: Christvesper Pfarrer Menze mit Gemeindeband und Jonathan Debus an der Trompete	15:30 Uhr: Christvesper für Familien mit Krippenspiel Pfarrerin Nooke und Team 17:00 Uhr: Christvesper mit Posaunenchor und Band Pfarrerin Nooke
25.12.2025	1. Weihnachtstag		MLK	11 Uhr: Pfarrerin Dr. Barth
26.12.2025	2. Weihnachtstag	16:00 Uhr: Katholischer Gottesdienst	10 Uhr: Einladung zum Kantengottesdienst der Apostelkirchengemeinde in der Ev. Universitätskirche (Schlaunstraße)	

Gottesdienste		Haus Simeon mit Abendmahl	GK Gnadenkirche mit Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte	MLK Martin-Luther-Kirche
28.12.2025	1. Sonntag n. d. Christfest	09:30 Uhr: Pfarrer Bevers	GK	11 Uhr: Pfarrer Bevers
31.12.2025	Altjahresabend	09:30 Uhr: Andacht mit Pfarrer Bevers	MLK	17 Uhr: Pfarrerin Nooke
04.01.2026	2. Sonntag n. d. Christfest	09:30 Uhr: Pfarrer Bevers	MLK	11 Uhr: Gottesdienst zur Ökumenischen Sternsingeraktion zusammen mit der Gemeinde St. Anna (Pastoralreferentin Werbick und Team)
11.01.2026	1. Sonntag n. Epiphanias	09:30 Uhr: Pfarrer Barenhoff	GK	11 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang, Pfarrer Menze, Pfarrerin Nooke, Gemeindepädagoge Praetorius mit Musikgruppen der Gemeinde und Kindergottesdienst
18.01.2026	2. Sonntag n. Epiphanias	09:30 Uhr: Pfarrer Stieghorst	MLK	11 Uhr: Pfarrerin Nooke (mit Abendmahl)
25.01.2026	3. Sonntag n. Epiphanias	09:30 Uhr: Prädikantin Meyer	GK	11 Uhr: Pfarrer Menze (mit Abendmahl)

Gottesdienste		Haus Simeon mit Abendmahl	GK Gnadenkirche mit Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte	MLK Martin-Luther-Kirche
01.02.2026	Letzter Sonntag n. Epiphanias	09:30 Uhr: Pfarrer Waske	MLK	11 Uhr: Pfarrer Borries mit Band
08.02.2026	Sexagesimae	09:30 Uhr: Pfarrer Elbert	11 Uhr: Pfarrer Menze mit Gemeindeband	11 Uhr: Kindergottesdienst Gemeindepädagoge Praetorius
15.02.2026	Estomihi	09:30 Uhr: Pfarrer Barenhoff	MLK	11 Uhr: Pfarrerin Nooke (mit Abendmahl) mit Posaunenchor
22.02.2026	Invokavit	09:30 Uhr: Prädikantin Pietsch	GK	11 Uhr: Pfarrer Menze zur Aktion „Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte“ (mit Abendmahl) mit Chor „Amazing Grace“
01.03.2026	Reminiszero	09:30 Uhr: Pfarrer Krause-Isermann	GK	11 Uhr: Pfarrer Menze mit Gemeindeband

Weitere Gottesdienste**Gottesdienste im Meckmannshof:**

14-täglich mittwochs ·

03.12. · 17.12. · 07.01. · 21.01. ·

04.02. · 18.02. · 04.03. · 18.03.

10:30 Uhr

Pfarrer i.R. Borries, Pfarrer i.R. Büttner, Pfarrerin Nooke

Gottesdienste für die „Kleine Kraft“ im Haus Simeon:

05.12. · 09.01. · 06.02.

10:00 Uhr

Pfarrer Menze ·

Gottesdienste im Maria-Hötte-Stift:

05.12. · 09.01. · 06.02.

11:00 Uhr

Pfarrer Menze

Gottesdienste in der Kapelle des Clemenshospitals:

jeden Mittwoch · mit Abendmahl ·

18:30 - 19:00 Uhr

Pfarrer Menze · Leo Gilleßen

Gnadenkirche**Kindergottesdienst**

14.12. 11:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

11.01. · 11:00 Uhr · Gnadenkirche

08.02. · 11:00 Uhr · Martin-Luther-Kirche

im Anschluss Mittagessen für alle ·

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius & Team

Jugendgottesdienst

21.12. · 18:00 Uhr ·

Gustav-Adolf-Haus mit anschlie-

ßendem Abendessen

Gemeindepädagoge

Frederik Praetorius & Team

**Schulgottesdienste der
Gottfried-von-Cappenberg-Schule**

Gnadenkirche

freitags · vierzehntäglich

8:10 Uhr ·

Pfarrer Menze ·

Gemeindepädagoge

Frederik Praetorius

Martin-Luther-Kirche**Schulgottesdienste der
Peter-Wust-Schule**

19.12.

9 Uhr Adventsgottesdienst der
1.+2. Klassen10:15 Uhr Adventsgottesdienst der
3.+4. Klassen

·

15.01. Schulgottesdienst der 3.
Klassen05.02. Schulgottesdienst der 3.
Klassen

Pfarrerin Nooke

**Himmelsleiter – Gottesdienst der
Kita „Unter den Eichen“**Termine nach Vereinbarung in der
Kita, Pfarrerin Nooke

ÖKUMENISCHE ABENDANDACHT

MIT LIEDERN AUS TAIZÉ

GNADENKIRCHE

ST. GOTTFRIED

FREITAG, 05.12.2025
MIT ANSCHLIESSENDEM PUNSCH

FREITAG, 07.11.2025

FREITAG, 06.02.2026

FREITAG, 09.01.2026

JEWEILS UM 19:00 UHR IN DER KIRCHE

Dein FSJ in der Johannes-Kirchengemeinde Münster

Wir suchen Dich für ein Freiwilliges soziales Jahr in unserem Gemeindebezirk an der Gnadenkirche im schönen Münster zum 01.08.2026.

Dich erwarten:

- ein Jahr, in dem Du mit anderen Deinen Glauben leben kannst,
- viele Möglichkeiten, mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten und Gutes zu tun,
- ein Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, das sich auf Dich freut,
- die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit sowie im Kindergottesdienst- und Konfi-Team,
- zahlreiche Freizeiten,
- die Mitwirkung in Familien- und Jugendgottesdiensten,
- kleinere Küster- und Hausmeisterdienste und
- Einblicke in die Arbeitsbereiche des Ev. Kirchenkreises Münster.

Wir bieten Dir:

- solide Rahmenbedingungen und eine Begleitung Deines FSJs durch die Evangelische Kirche von Westfalen,
- ein Taschengeld von ca. 450 Euro pro Monat
- und ein schönes Appartement.

Während Deines FSJs bist Du gesetzlich sozialversichert.



Bist Du interessiert?

Dann bewirb Dich beim Presbyterium der Gemeinde:

- Per Post: z. H. Pfarrer Arndt Menze, Düesbergweg 102, 48153 Münster
- Per Mail: arndt.menze@ekvw.de

Weitere Informationen erhältst Du bei unserem aktuellen FSJler Jannis Peter (0157 525 669 52) oder bei Herrn Pfarrer Menze (0251/3794851).

Guck doch auch auf unserem Instagramkanal vorbei: [@gnadenkirche_ms](https://www.instagram.com/gnadenkirche_ms)

Wir freuen uns auf Dich!



Ev. Johannes-Kirchengemeinde

Kinderkirche

abwechselnd in der Gnadenkirche und
Martin-Luther-Kirche
jeden 2. Sonntag im Monat
11:00 Uhr



Martin-Luther-Kirche



Gnadenkirche

9. November 2025
14. Dezember 2025
8. Februar 2026
11. Januar 2026

Auch Erwachsene sind herzlich
willkommen!
Mit Nudeln zum
Mittagessen für alle im
Anschluss!



KIRCHE MIT KINDERN



Vortreffen:

Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 16.00 Uhr
im Pfarrzentrum St. Anna (Einteilung der Gruppen)

Sammelstage:

Samstag, 3. Januar 2026 um 8.45 Uhr Einkleidung
und um ca. 9.15 Uhr Aussendung, Pfarrzentrum St. Anna
Sonntag, 4. Januar 2026

Ökumenischer Gottesdienst mit den Sternsängern:

Sonntag 4. Januar 2026 um 11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Dankeschöntreff:

Freitag 16. Januar 2026 um 16.00 Uhr im Gustav-Adolf-Haus,
der Martin Luther Gemeinde

Online-Anmeldung Sternsingeraktion

bis Sonntag, 7. Dezember 2025

Wir freuen uns auf dich!



<https://forms.office.com/e/7JL5q72hX?origin=iprLink>

Ohne dich läuft hier nichts!

Gegen Kinderarbeit

Schule statt Fabrik

Ökumenische Sternsingeraktion
am Samstag, 3.1. und Sonntag, 4.1.2026



Kath. Kirchengemeinde St. Ludger
Gemeinde St. Anna,
Dingbängerweg 61, 48163 Münster
Telefon: 0251 2760005-0

Jugendfreizeit nach Schweden 2026 – gemeinsam unterwegs!

Im kommenden Sommer heißt es wieder: Rucksack packen, raus aus dem Alltag – und rein ins Abenteuer! Unsere Jugendfreizeit 2026 führt uns in das wunderschöne Südschweden, ein Land voller unberührter Natur, glitzernder Seen und unendlicher Weite!

Gemeinsam mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren verbringen wir dort knapp zwei Wochen. Wir werden mit dem Kanu über den hauseigenen See paddeln, gemeinsam und gegeneinander spielen und in der Olympiade antreten, kreativ werden, Musik machen und vielleicht auch Improtheater spielen. Abends sitzen wir am Lagerfeuer, knacken den Jackpot beim Casinoabend und singen, lachen, spielen –



und spüren, wie gut es tut, gemeinsam als coole Gemeinschaft unterwegs zu sein.

Neben all dem Spaß und der Abenteuerlust bleibt auch Platz für deine Fragen: In täglichen Andachten und kleinen Gesprächsrunden wollen wir über Themen sprechen, die uns bewegen – über Freundschaft, Vertrauen, Hoffnung und das, was uns manchmal umtreibt.

Dich erwarten atemberaubende Natur und echtes Outdoor-Feeling beim Kanufahren, Lagerfeuer und Gemeinschaft; Zeit für Gespräche und gute Gedanken, kurzweilige Andachten und selbstgestaltete Gottesdienste!

Die Freizeit wird von einem erfahrenen Team um Gemeinde-

pädagoge Frederik Praetorius begleitet, die für Sicherheit, gutes Essen, abwechslungsreiches Programm und viele kleine Überraschungen sorgen.

Das Wichtigste auf einen Blick:

Termin: 19.08. – 01.09.2026

Alter: 13–16 Jahre

Kosten: 495 Euro für Gemeindeglieder, 545 Euro für Nicht-Gemeindeglieder (die Gemeinde unterstützt gerne im Einzelfall, dafür reicht ein kleines Zeichen an Frederik Praetorius)

Anmeldung & Infos: auf dem Anmeldeflyer, der unter dem QR-Code abgerufen und heruntergeladen werden kann.



Wenn du Lust hast, neue Menschen kennenzulernen, die Natur hautnah zu erleben und über dich selbst – und vielleicht auch über Gott – ein Stück mehr zu entdecken, dann sei dabei!

Wir freuen uns auf eine großartige Zeit mit dir in Schweden!

Frederik Praetorius

Goldene Konfirmation

Am 2. November feierten elf Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gnadenkirche ihre Goldene Konfirmation. „Sei getrost und unverzagt! Lass dir nicht graven und entsetze dich nicht, denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ Diese Zusage aus Josua 1, 9 wurde den Jubilarinnen und Jubilaren mitgegeben durch die Predigt, die Pfarrer Johannes Bevers hielt, durch den Gemeindegesang, den Pfarrer Christoph Bevers an der Orgel begleitete, und durch den Segen, den Pfarrer Arndt Menze persönlich zusprach. Es war ein feierlich-fröhlicher Abendmahlsgottesdienst in der

Gnadenkirche, über der an jenem Novembersonntag die Sonne durch die Wolken brach und so die Botschaft des Tages an die Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden verstärkte: „Seid getrost und unverzagt – das Licht der Liebe Gottes leuchtet für euch!“ Im Ludwig-Steil-Haus wurde mit Angehörigen bei Suppe und Kuchen weitergefeiert und viel erzählt aus der damaligen Konfi-Zeit mit Pastor Rohr an der Gnadenkirche, auf Fahrt in Israel, beim Konfi-Wochenende in Haus Ascheloh. Alte Fotos wurden gezeigt, und es wurde viel gelacht. „Wir hatten eine schöne Zeit“, so klang es immer wieder durch den Gemeindesaal.



Arndt Menze



Johannes auf den Spuren des Paulus – Gemeindefahrt im Oktober 2026

Wir planen eine Reise, die

- Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse schaffen soll,
- für jung und alt und für Familien ist,
- uns für 8 Tage (6 Tage vor Ort) auf den Spuren Paulus in den Norden Griechenlands führt,
- in den Herbstferien 2026 stattfinden wird.

Wir wollen uns auf die Suche nach den Anfängen des Christentums in Europa machen und unter anderem die Taufstelle der Lydia, Ausgrabungen in Philippi, die schwebenden Klöster von Meteor (UNESCO-Weltkulturerbe), die Paulus-Treppe in Veria und die pulsierende Metropole Thessaloniki besichtigen.



Ab ca. Mitte Dezember werden Informationsflyer mit dem Programm, den Preisen und der Anmeldemöglichkeit (bis Ende Januar 2026) ausliegen.

Rückfragen gerne an Nils Führmann, Harald Kehlbreier, Arndt Menze oder Carsten Oemus

Luther musste mal raus

Die Johannes-Kirchengemeinde auf dem Stadtfest am Hof Hesselmann

Ein Stadtfest bringt Menschen zusammen. Menschen wechseln ihre Plätze, begegnen Menschen – und fragen sich vielleicht: Was hat uns denn heute zusammengeführt?

An einem Tag im September, als sich die Vereine und Initiativen aus Mecklenbeck am Hof Hesselmann zum Stadtfest trafen, wurde spürbar: Wir halten zusammen. Hier im Stadtteil, hier in Mecklenbeck. Als evangelische und katholische

Christinnen und Christen sowieso.

Was hält uns zusammen? Nicht nur beim Stadtfest, sondern alle Tage. Also wenn der Alltag an uns zuppelt und die Trägheit des Wochenendes nach uns greift? Wenn die Schuhe geschnürt und die Butterbrotdosen gefüllt werden. Wenn wir das Leben genießen – und Gott es uns gönnt.

Was hält uns zusammen? Was gibt uns Kraft, damit wir nicht auseinander driften? Diese Frage haben Pastoralreferent Hendrik Werbick (St. Anna) und Pfarrerin Martha Nooke (Martin-Luther-Kirche) beim Ökumenischen Gottesdienst die Leute gefragt: Musik, Gespräche,



Foto: privat

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor der Martin-Luther-Kirche in der Scheune vom Hof Hesselmann

Wacker Mecklenbeck, die Martin-Luther-Kirche, St. Anna, die Peter-Wust-Schule, die Grünstreifen durch die Siedlungen, das gemeinsame Beten und Singen... Da kam vieles zusammen!

Wo wir als Kirchengemeinde zum Zusammenhalt im Stadtteil beitragen, haben wir einen Platz bei den Leuten.

Der Posaunenchor der Martin-Luther-Kirche (Leitung Martin Rethfeld) hat in der historischen Scheune vom Hof Hesselmann das Lob Gottes erklingen lassen.



Foto: privat

Stand der Johannes-Kirchengemeinde beim Stadtfest



Foto: privat

„Wir halten zusammen!“ - Wäscheleine zwischen den Ständen von St. Anna und Martin-Luther mit den Gedanken aus dem

sen. Wilfried Voß, Anne-Estelle Werner, Georg Schlake, Claudia Hentschel, Sabine Berghaus und Martha Nooke haben mit unserem Playmobil Martin Luther den Stand der Johannes-Gemeinde betreut und sind mit vielen Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch gekommen. Für alle, die gerne kleine Wunderwerke entstehen lassen, gab es bei unserem Ge-



Foto: privat

meindestens die Möglichkeit kleine Klammerwesen zu gestalten. Toll sah das aus! Die Klammerwesen erinnern uns daran, was uns zusammenhält.

Martha Nooke



Foto: privat



Foto: privat

Zwischen Glitzersturm und Watteregen

Geschichten aus der Wunderwerkstatt

Im September hat die Wunderwerkstatt ihre Arbeit aufgenommen und eine muntere Schar an Wunderwerkern und Künstlerinnen war am Start. Wir singen, spielen und wunderwerkeln zusammen, bis überall Schnipsel und Fadenreste liegen. Das macht Spaß! Es sind so viele Kinder gekommen, dass wir tatsächlich mal den Bastelschrank plündern mussten, damit es für alle reicht. Wie toll ist das denn?!

Beim Auftakt „Einsteigen bitte!“ haben wir die Geschichte von Noah, den vielen Tieren und dem Schiff gehört. Da regnete es Watte, bis das ganze Land bedeckt war. Aus der Watte und den lustigen Tierfi-



Foto: Martha Nooke

guren haben wir unsere Welt unterm Regenbogen in einem Muffinförmchen erschaffen.



Foto: Martha Nooke

Im Oktober ging es dann um Sturm und Gewitter und um Worte, die Mut machen. Wir haben eine Geschichte gehört, wo ganz schön was durcheinandergewirbelt wird und die Freunde von Jesus alle Schiss hatten. Wir haben dann an unseren „MutMachBoxen“ gewerkelt, die eigentlich Gewittergläser mit Glitzer und Pailletten sind.

Danke an Lisa Harder und Laetitia Niebuer, die das wunderbare Chaos mit im Griff haben!

Martha Nooke

Assembly of God und Johannes fahren zum Spirit Festival Kongress 2025 nach Bochum.

Am 26. September besuchten wir mit 35 Menschen das große ökumenische Musik- und Themenfestival im RuhrCongress Bochum. Veranstalter wurde das Event von der Stiftung Creative Kirche in Kooperation unter anderem mit dem oikos-Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Pop-Akademie in Witten.

Menschen aus der ganzen Landeskirche und der weltweiten Ökumene kamen unter dem Motto „City of Hope – Orte der Hoffnung“ zusammen.

Mit unseren Geschwistern der Gemeinde Assembly of God,



mit denen wir uns sonntags die Gnadenkirche teilen, suchten wir Inspiration, Mut und neue Impulse für Alltag, Gemeinde und Musik.

Der gemeinsame Ausflug nach Bochum war ein voller Erfolg! Fröhlich starteten wir in Fahrgemeinschaften an der Gnadenkirche. In Bochum stieß unser Freund Pfarrer Dr. Jean-Gottfried Mutombo zu uns. Nun waren wir komplett. Professor Thorsten Dietz aus der Schweiz eröffnete unseren Impulstag mit Ausführungen zu Gaben und Früchten des Glaubens, die der Heilige Geist schenkt. Nach erstklassiger Bandmusik teilte Christina Brudereck mit uns ihre Wortschätze.

Vor der Workshopphase am Nachmittag überraschten uns die Geschwister von Assembly of God mit einem überreichen Mittagsbuffet, das wir in froher Runde zusammen genossen. Dabei gesellten sich unser ehemaliger Vikar, Steffen Pogorzelski, und unser erster Gemeindepädagoge, Mirco Tegeler, zu uns. Das war ein schönes Wiedersehen!

Ein Highlight war für die meisten von uns am Nachmittag der Workshop mit Dr. Leita Ngoy „Den missionarischen Geist in der Kirche Deutschlands neu entfachen“. Pfarrerin Ngoy steckte uns an mit ihrer Fröhlichkeit und Glaubensfreude. Sie unterstrich eindrucksvoll, welche enormen Glaubensschätze Christinnen und Christen, die als Migranten nach Deutschland kommen, im Gepäck haben, und dass diese Schätze ein Reichtum für die Kirche in Deutschland sind, den



es zu heben gilt. Vor allem aber rief Leita Ngoy dazu auf, dem Geist Gottes neu Gehör zu schenken und ihm zu vertrauen und ihn zu fragen, welchen Weg er für Deutschlands Kirche im Sinn hat.

Abschließend besuchten wir einen Workshop, bei dem wir gemeinsam internationale Lobpreislieder sangen. Da schlugen alle Herzen noch einmal hoch. Ein wunderbarer gemeinsamer Tag, der uns, so Pastor George Kumi von Assembly of God, weiter zusammengebracht und gestärkt hat auf unserem gemeinsamen Weg.

Arndt Menze

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus

Frauentreff der Frauenhilfe an der Gnadenkirche

jeden 3. Mittwoch im Monat · 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

17.12. · Adventliches Beisammensein

21.01. · „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21, 5) - Wir bedenken die Jahreslosung 2026 zusammen mit Pfarrer Menze.

18.02. · „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ - Wir beschäftigen uns mit dem Motto der diesjährigen Fastenaktion.

Anne Doering, Tel.: 0251 39475415, anne.doering66@gmail.com

Ökumenische Abendandacht mit Liedern aus Taizé

05.12. · 19:00 Uhr in der Gnadenkirche (anschließend Punsch)

09.01. · 19:00 Uhr in der St. Gottfried-Kirche

06.02. · 19:00 Uhr in der Gnadenkirche

Stuhlgymnastik in fröhlicher Runde für Seniorinnen und Senioren

dienstags · 9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Neuzugänge sind willkommen!

Ingrid Eckardt, Tel.: 0251 9731219

Almut Meier, Tel.: 0251 787553

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus

Kindergottesdienst- und Jugendteam

mittwochs · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius, Pfarrer Arndt Menze

Chor Amazing Grace

montags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Stefanie Mesch, Tel.: 01578 7915279, stefanie-musik@posteo.de

Gemeindeband der Gnadenkirche

mittwochs (vierzehntäglich) · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

Franziska Mesch, Tel.: 0174 6206715, franziskamesch@gmx.de

Jungschar Miriam

freitags · 15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius und Nathalie Jouteux

Tel.: 0157 30458382, frederik.praetorius@ekvw.de

JoMeets - Jugendtreff an der Gnadenkirche (ab 12 Jahren)

dienstags · 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Gemeindepädagoge Frederik Praetorius

Tel.: 0157 30458382, frederik.praetorius@ekvw.de

Singend Suchend auf dem Glaubensweg!

Termine sind zu erfragen.

Eckhard Müller, Tel.: 0251 7775928

Konfis Gnadenkirche

Konfirmation 2026

Ab dem 22.11. Krippenspielprobe samstags, 10:30 Uhr – 12:30 Uhr
Konfi-Fahrt nach Haltern (alle Konfis) vom 30.01. – 01.02.2026
Konfi-Freitag am 20.02.26, 16 – 19 Uhr an der Martin-Luther-Kirche
Konfi-Samstag am 07.03.26, 9 – 13 Uhr an der Gnadenkirche

Konfirmation 2027

Konfi-Unterricht dienstags, 16:45 Uhr bis 18:00 Uhr im LSH

Aktuelle Information sind über den QR-Code abzurufen oder persönlich bei Frederik Praetorius, Martha Nooke oder Arndt Menze zu erfragen.

Die Konfis werden auch persönlich angeschrieben werden.



Im Gemeindehaus probende Chöre & Gruppen

Johann Sebastian Bach-Quartett der Gnadenkirche

donnerstags (vierzehntäglich) · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr
Wilhelm Averkamp, Tel.: 0176 47809078

Chor Praise

dienstags (vierzehntäglich) · 20:00 Uhr - 21:30 Uhr
Sabine Babetzky, Tel.: 0172 8174276

Gnadenkirche · Ludwig-Steil-Haus

Ehrenamt im Clemenshospital

Jesus sagt: „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25).

Ein Team von Ehrenamtlichen arbeitet wöchentlich auf den Stationen und in der Kurzzeitpflege des Clemenshospitals an der Gnadenkirche. Die Ehrenamtlichen erfahren ihren Dienst in der Begleitung von Patientinnen und Patienten als höchst sinnvoll und erfüllend. Wenn Sie Interesse haben an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im Clemenshospital, dann wenden Sie sich bitte an Pfarrer Menze.

Förderverein der Gnadenkirche

Reinhard Scheck, Tel.: 0251 761186
Ingrid Meering, Tel.: 0251 795541
Harald Kehlbreier, Tel.: 0251 8493293

IBAN: DE47 4005 0150 0034 0471 83

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland Ost

Haus Simeon

Offene Gesprächsrunde Bibel und Leben

freitags (vierzehntäglich) · 10:15 Uhr
12.12. · 16.01. · 30.01. · 20.02.

Frederik Praetorius, Tel.: 0157 30458382,
frederik.praetorius@ekvw.de

Abendandacht

mittwochs · 17:00 Uhr

Frederik Praetorius, Tel.: 0157 30458382,
frederik.praetorius@ekvw.de

Martin-Luther-Kirche · Gustav-Adolf-Haus

Bibelgespräch

11.12. · 15.01. · 12.02. · 19:00 Uhr

Pfarrer i. R. Jan-Christoph Borries, Tel.: 0251 92859694

Posaunenchor

mittwochs · 20:00 Uhr

Martin Rethfeld, Tel.: 0251 3945334

Martin Luther Chor

montags · 19:30 Uhr

Birgitt Schluck, Tel.: 0251 89625, Mobil: 0176 38552342,
schluckb@web.de

Ensemble Kolophon

freitags · 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Peter Kaiser, Tel.: 0251 712152

Angelika Mack, Tel.: 0251 39658966

Band Old Saints & Young Sinners

Lara Voß, Tel.: 0251 7180032

Paul Posingies, Tel.: 0176 80282934,
paulposingies@gmail.com

Meditative und internationale Kreistänze

18.12. · 19:30 Uhr - 21:15 Uhr

15.01. · 12.02. · 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Kostenbeitrag 8 €

Andrea Borries, Tel.: 0251 92859694

Seniorenturnen

dienstags · 10:00 Uhr - 11:00 Uhr

Christel Budde, Tel.: 0251 71632

Martin-Luther-Kirche · Gustav-Adolf-Haus

Arbeitskreis „Begrüßung von Neuzugezogenen“

26.02. · 17:00 Uhr im Gustav-Adolf-Haus

Ingrid Eckardt, Tel.: 0251 9731219

Rosemarie Griesinger, Tel.: 0251 7801386

Treffpunkt 435 · Jugendtreff ab 12 Jahren

donnerstags · 18:30 Uhr - 21:00 Uhr

Jesse Eickbusch, Tel.: 01573 0634002

Julien Köhnlein, Tel.: 01573 6006906



Nachmittagskreis der Frauen

erster Montag im Monat · 16:00 Uhr

01.12. · 05.01. · 02.02. · 02.03.

B. Hoffknecht, Tel.: 0251 8714407

D. Pläß Kehl, Tel.: 0251 8493806

Frauengesprächskreis: Glaube - Bibel - Lebensfragen

Birgitt Schluck, Tel.: 0251 89625, Mobil: 0176 38552342

Heike Busch, Tel.: 0251 7475263

Ehepaar-/Freundeskreis

erster Donnerstag im Monat · 19:30 Uhr

Claudia Eschner, Tel.: 0251 71593

Tafel Mecklenbeck

Nummernabgabe · mittwochs · 15:00 Uhr - 15:15 Uhr

Warenausgabe · mittwochs · 16:00 Uhr - 16:30 Uhr

Tel.: 0251 6743122

www.muenster-tafel.de

Konfis Martin-Luther-Kirche

Konfi-Gruppen 2026 und 2027

Die **Konfi7**-Gruppe trifft sich 14-täglich donnerstags, 16:30-18:30 Uhr. Im Dezember wöchentlich.

Die **Konfi8-Gruppe** trifft sich unregelmäßig donnerstags bzw. zu Wochenend-Blöcken. Die genauen Terminpläne bekommen die Konfi-Familien von Pfarrerin Nooke.

Gemeinsame Konfi-Aktionen:

Weihnachtsaktion der **Konfi-Gruppen aus Mecklenbeck** an den Donnerstagnachmittagen im Dezember.

Konfi-Block zum Thema Zukunft (20.2. GAH) der beiden **Konfi8-Gruppen** der Gemeinde.

30.1.–1.2.2026 Konfi-Fahrt nach Haltern (**alle Konfi-Gruppen** der Gemeinde).



Martin-Luther-Kirche

Förderverein der Martin-Luther-Kirche

Claudia Hentschel, Mail: cghentschel@web.de
Peter Voß, Tel.: 0251 718 00 32

IBAN: DE29 4005 0150 0034 0218 99

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Im Gemeindehaus probende Gruppen

Damseless in distress

montags · 18:30 Uhr - 19:30 Uhr

Männerchor MarQant

dienstags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Klaus Diekers, Tel.: 02501 9293212, info@marqant.de

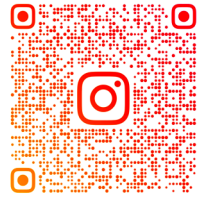
Kollektenplan

07.12.2025	2. Advent.	Für einen von der Kreissynode oder dem Kreissynodalvorstand zu bestimmenden Zweck
14.12.2025	3. Advent	Für die Förderung des Ehrenamtes in der Kirche
21.12.2025	4. Advent	Für die Gewinnung und Förderung des kirchlichen Nachwuchses
24.12.2025	Heilig Abend	Für Brot für die Welt
25.12.2025	1. Weihnachtstag	Für die „Werkstatt Bibel“ der v. Cansteinschen Bibelanstalt in Westf.
26.12.2025	2. Weihnachtstag	Für Projekte für Menschen mit Behinderung
28.12.2025	1. Sonntag n. d. Christfest	Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
31.12.2025	Altjahresabend	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
04.01.2026	2. Sonntag n. d. Christfest	Für besondere missionarische Projekte
11.01.2026	1. Sonntag n. Epiphantias	Für bedürftige Familien
18.01.2026	2. Sonntag n. Epiphantias	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
25.01.2026	3. Sonntag n. Epiphantias	Für die Weltmission
01.02.2026	Letzter Sonntag n. Epiphantias	Für den Dienst an wohnungslosen Menschen
08.02.2026	Sexagesimae	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
15.02.2026	Estomihi	Für besondere seelsorgliche Dienste
22.02.2026	Invokavit	Für die Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen
01.03.2026	Reminiszer	Für bedrängte und verfolgte Christen in der Welt

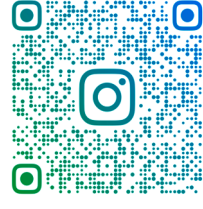


@ Frohsind

Insta-Kanäle



GNADENKIRCHE_MS



TREFF.435

Sie wollen den Gemeindebrief digital lesen?

Über den QR-Code/die Gemeindehomepage können Sie sich den Lichtblick bequem als PDF-Datei herunterladen.

www.johannes-kirchengemeinde-ms.de/gemeindebriefe

Oder Sie abonnieren ihn und erhalten ihn zukünftig digital. Schicken Sie dafür bitte eine E-Mail an ms-kg-johannes-2@kk-ekvw.de.



Dieser Gemeindebrief wird kostenlos durch Ehrenamtliche der Gemeinde verteilt. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe! Wenn Sie Lust haben, bei der Verteilung des Gemeindebriefes zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Über Spenden, die das regelmäßige Erscheinen des Gemeindebriefes sichern, freuen wir uns sehr.

Konten:

Martin-Luther-Kirche:

IBAN: DE55 4005 0150 0011 0008 09

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Gnadenkirche:

IBAN: DE17 4005 0150 0027 0016 43

BIC: WELADED1MST

Sparkasse Münsterland-Ost

Johannes-Kirchengemeinde:

IBAN: DE39 3506 0190 0000 0222 92

BIC: GENODED1DKD

KD Bank

Martin-Luther-Kirche

Martha Nooke, Pfarrerin
Mecklenbecker Str. 435
Mobil: 0162 1004471
martha.nooke@ekvw.de

Gemeindebüro
Maria May
Mecklenbecker Str. 435
Tel./Fax: 0251 71623
ms-kg-johannes-1@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag: 12:00 Uhr – 14:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Andreas Czarske, Jugendreferent
Tel.: 0251 51028532
Mobil: 0170 44155884
andreas.czarske@kk-ekvw.de

Kirchenmusik
Angelika Mack, Orgel, Kolophon
Tel.: 0251 39658966
angelikamack2@gmail.com

Martin Rethfeld, Posaunenchor
Tel.: 0251 3945334

Birgitt Schluck, Martin Luther Chor
Tel.: 0251 89625
Mobil: 0176 38552342
schluckb@web.de

Paul Posingies, Band
Mobil: 0176 80282934
paulposingies@googlemail.com

Gnadenkirche

Arndt H. Menze, Pfarrer
Düesbergweg 102
Tel.: 0251 3794851
arndt.menze@ekvw.de

Evang. Krankenhausseelsorge
im Clemenshospital
Tel.: 0251 976-5708
a.menze@alexianer.de

Gemeindebüro
Maria May
Düesbergweg 102
Tel.: 0251 780380
Fax: 0251 98620018
ms-kg-johannes-2@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Mittwoch: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Frederik Praetorius, Gemeindepädagoge
Tel.: 0251 98161059
Mobil: 0157 30458382
frederik.praetorius@ekvw.de

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Jannis Peter (ab 01.07.2025)
Tel.: 0157 525 669 52

Kirchenmusik
Franziska Mesch, Organistin,
Gemeindeband
Tel.: 0174 6206715
franziskamesch@gmx.de

Stefanie Mesch, Chor Amazing Grace
Tel.: 01578 7915279
stefanie-musik@posteo.de

Gottesdienste

in der Advents- und Weihnachtszeit



24.12. Heiligabend Gnadenkirche

15:30 Uhr Christvesper

für Familien mit Krippenspiel

17:30 Uhr Christvesper mit Gemeindeband

24.12. Heiligabend Martin-Luther-Kirche

15:30 Uhr Christvesper

für Familien mit Krippenspiel

17:00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor
und Band

25.12. 1. Weihnachtsfeiertag

11 Uhr Martin-Luther-Kirche

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

10 Uhr Kantatengottesdienst in der
Ev. Universitätskirche

28.12. 1. Sonntag nach dem Christfest

11 Uhr Gnadenkirche

31.12. Altjahrsabend

17 Uhr Martin-Luther-Kirche

1. Advent
mit Posaunenchor
11 Uhr Gnadenkirche

2. Advent
mit Martin-Luther-Chor
11 Uhr Martin-Luther-Kirche

Vorabend des 3. Advent
mit Chor „Amazing Grace“
18 Uhr Gnadenkirche

4. Advent
mit Posaunenchor
11 Uhr Martin-Luther-Kirche



11.01. Gottesdienst
mit Neujahrsempfang
und Gemeindeversammlung
11 Uhr Gnadenkirche